

KIELER TAGESBERICHT

Verkehrsunfall am Lorentzendamm

Ein schwerer Lastzug mußte an der Kreuzung Bergstraße/Lorentzendamm plötzlich einem Radfahrer ausweichen und geriet dadurch auf die Gehbahn. Eine 40jährige Frau wurde dabei angefahren und erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, wie die Klinik Dr. Lubinus auf Anfrage mitteilte.

Festgenommen

Zwei junge Männer aus Schönhorst wurden festgenommen, da ihnen von der Kriminalpolizei zur Last gelegt wird, durch Einbrüche in Ställen Geflügel in größerem Umfange entwendet zu haben.

Zwei junge Burschen konnten, wie die Kriminalpolizei mitteilt, dingfest gemacht werden, nachdem sie in kurzer Folge in einem Radiogeschäft und einem Schuhgeschäft Einbruchsdiebstähle verübt hatten. Einer der jugendlichen Verbrecher versuchte, von dem Diebesgut ein Radiogerät auf dem „Schwarzen Markt“ zu verkaufen. hb.

„Cili Cohrs“

Die Kieler Niederdeutsche Bühne bringt am Bußtag und am Totensonntag ein ernstes Spiel von Gorch Fock, „Cili Cohrs“, und Rezitationen heraus. Beginn der Vorstellungen im Theater am Wilhelmsplatz um 15 Uhr und 18.30 Uhr. Weitere Wochenvorstellungen der Niederdeutschen Bühne: Donnerstag (22. Nov.) geschlossene Vorstellung mit „Voß ut Lock“; Freitag (23. Nov.) „De dulle Deern“; Sonnabend (24. Nov.) „Dumen up'n Bütel“.

G. Alfred Hesse stellt aus

Der Kunstsalon H. Roos erfreut in diesen Tagen mit einer Schau von Aquarellen und Zeichnungen des durch seine Erfolge in repräsentativen Ausstellungen Hol-

lands und Deutschlands bekannt gewordenen Malers G. Alfred Hesse. Die Blätter, zeigen den unerschöpflichen Reichtum landschaftlicher Motive in besonders ausdrucksvoller Gestaltung. Mit der Klarheit seiner Technik erzielt Hesse besonders in der Komposition der Farben eine pastellartige, fast transparente Wirkung hauptsächlich in der Darstellung stimmungsbetonter Momente. Das Interesse der Öffentlichkeit an den Werken dieses jungen Meisters ist überaus groß. — Der Ausstellung angeschlossen ist eine Auswahl von Scherenschnitten der Kieler Künstlerin Hanna Hulbe. H—t.

Varieté behelfsmäßig

KIEL — Elmschenhagen hat etwas vor Kiel voraus. Es hat seit einigen Tagen ein ständiges Varieté. Soweit hat es Kiel in seiner besten Zeit kaum gebracht, und man muß es schon als einen Beweis ihres Lebenswillens buchen, wenn jetzt — allen Widrigkeiten und dem Kieler Raummangel zum Trotz — die Kleinkunstbühne unter ihrem Leiter Alfred Sünkler sich in Elmschenhagen etabliert.

Das Programm macht dem Namen Varieté alle Ehre, es bietet alle Variationen kabarettistischer Kunst.

Die Ansage hat Niveau, ein Zauberer verblüfft den kritischsten Zuschauer der ersten Reihe, ein komischer Dichter und ein Musikal-Universal-Komiker rufen stürmischen Jubel hervor. Musik, Tanz, Gesang, Akrobatik und jonglierende Kunst runden das Programm ab.

Eine kleine Bühne, ein ganz kleiner Saal. Nichts von der weltweiten Arena eines lichterstrahlenden Großstadt-Varietés. Aber beherzter Mut und lebendiger Wille. So kann eine Vorstadt Großstadt werden. lk.